

V.

Zur Geschichte der Kämpfe Asarja dei Rossis.

Urschrift der Abhandlung in der Revue des Études juives XXXIII (1896) S. 77 ff.
Vgl. Brann, Verzeichnis der Schriften und Abhandlungen David Kaufmanns, Nr. 425.)

In der Biographie des großen Begründers der historischen Kritik in der neueren jüdischen Literatur, Asarja dei Rossis, fehlt es bisher an dem denkwürdigsten Teile, der Geschichte der Aufnahme seines Meor Enajim unter seinen Glaubensgenossen in Italien. Zunz¹⁾ hat, als er 1841 das Leben dieses Mannes beschrieb, aus Mangel an Quellen dieses Kapitel nicht darstellen können. Aber auch heute noch sehen wir die wichtigsten Urkunden zur Geschichte der Kämpfe dei Rossis nur allmählich und stückweise aus den Handschriften, in denen sie verborgen waren, ans Licht treten²⁾, sodaß wir die volle Übersicht über die kulturgeschichtlich so bedeutsamen Vorgänge erst von der Zukunft erwarten können.

Das können wir aber mit Sicherheit heute schon aussprechen, daß die Gegnerschaft, die dei Rossi erfahren hat, mehr von der Peripherie als vom Zentrum ausgegangen ist. Nicht von Mantua, wo er vor und während der Drucklegung seines Werkes sich aufhielt, sondern von anderen Städten Italiens, vorzüglich von Venedig aus brach der Sturm gegen den kühnen Kritiker los. Mose Pro-

¹⁾ Kerem Chemed V, 131—58; vgl. M. Straschun in Fünns קריה נאמנה S. 307, n. 11.

²⁾ S. J. Halberstam in der Steinschneider-Festschrift תהלה למושה S. 1—8.

vinciale, den man, weil seine Einwendungen in den Nachträgen zum Meor Enajim abgedruckt sind, leicht für den ersten Gegner dei Rossis halten könnte, war vielmehr sein Freund und Beschützer. Asarja mochte von der Aufnahme, die seine Forschungen finden würden, zunächst bei den Rabbinern von Mantua sich überzeugen wollen. Darum las er einzelne Abschnitte seines Werkes R. Mose Provinciali noch im Manuskript vor¹⁾, der mit seinen Bemerkungen dem befreundeten Kritiker gegenüber nicht zurtückhielt.

Ich kann aber heute auch durch ein neues handschriftliches Zeugnis den anderen Rabbiner Mantuas, den berühmten Prediger und philosophischen Kommentator des Kusari, den elegantesten hebräischen Stilisten seiner Zeit in Italien²⁾, Juda Moscato, als Freund dei Rossis hinstellen, dem er schon von Ferrara aus ebenfalls Proben aus seinem Werke vor dem Erscheinen zur Begutachtung vorgelegt hat. In den Responsen R. Mose Provincialis hat sich eine Antwort Moscatos an dei Rossi neben Provincialis eigenen Ausstellungen³⁾ gegen so viele Äußerungen im Meor Enajim erhalten. Es war das 35. Kapitel des dritten Teiles in diesem Buche, über das dei Rossi die Meinung des ihm eng befreundeten Rabbiners von Mantua hören wollte. Es ist das denkwürdige Kapitel, in dem der Beweis erbracht wird, daß sowohl die Jahre des ersten Tempelbestandes als die unserer Ära der Welterschöpfung nicht als absolut genau, sondern nur als annähernd richtig angesehen werden dürfen. Moscato mag den Sturm geahnt haben, den diese Darlegungen heraufbeschwören würden, und möchte den Freund vor der Veröffentlichung mehr Zweifel als Aufklärung

1) Zunz a. a. O. 134, 157.

2) Kaufmann in Jewish Quarterly Review VIII, 516 n. 3.

3) In meiner von der Hand R. Samson Cohen Modons geschriebenen Kopie der Responsen R. Moses No. 64 findet sich von Elieser Provinciali folgende Bemerkung: להעמיד העולם על מניינו לדרוש ר' עזריה מהאדומי' לא. הגהה אמר הצעיר אליעזר פרובונצילי' וצו' הגם כי כבר בחכמי החכם במהר"ר עזריה הנ"ל נדפסה תשובה ודראיתו לחזור ולהדפיסה בזה כדי שידאה הטעין כל מה שכתב הגאון קני וצוק"ל ע"ד ענין זה ומה גם שיש בה תוספת דברי' ותשובות אחרות שלא שופתם עין הדפוס נגד מ"ש החכם הנ"ל בתשובה להשגה ההו' בסוף ספרו מאור עיני' הנ"ל ומה מוב ועני' שבתם יהו יראה הקורא וישטח וכסופם הדפסתו דברי' החכם הנולד מדי ורבי וצוק"ל כי כלם טובי' ונחמדו' מזהב נגד החכם ר' עזריה הנ"ל ודברו פי חכם מצאו הק' ושכל טוב בעיני הגאון קני הנ"ל.

verbreitender Untersuchungen warnen. Allein Moscato ist auch weit davon entfernt, seine Ansicht dei Rossi aufdrängen zu wollen, überläßt es vielmehr ihm allein, die Ratschläge des Freundes anzunehmen oder zu verwerfen¹⁾.

Die Freundschaft, die Asarja mit dem Rabbinat von Mantua verband, die Tatsache, daß sein Werk gleichsam unter den Augen und der stillschweigenden Billigung dieser Männer ans Licht trat, sollten in der Folge ihm Schutz und Stütze gewähren. Das Buch hatte die Presse von Mantua noch nicht verlassen, als sich die Nachricht verbreitete, die Ära der Welterschöpfung werde darin als falsch dargestellt, die Tradition aufgegeben und verhöhnt, eine Säule des Judentums einfach umgestürzt. Vom Rabbinat von Venedig, an dessen Spitze damals R. Samuel Juda b. Meir Katzenellenbogen stand, scheint die Bewegung ausgegangen zu sein, die Asarja dei Rossis Lebensabend tief verdüstern sollte. Er, der sich im Innersten bewußt war, ein Werk zur Ehre des Judentums geschaffen zu haben, sah sich auf einmal als Schadenstifter und Glaubensfeind verdächtigt und verschrien. Man hatte das Buch verurteilt, ehe man es gelesen hatte; die Furcht vor der Gefahr, die man darin witterte, ließ zu Maßregeln greifen, die man in Wahrheit hätte sparen können. Die Persönlichkeit dei Rossis stand viel zu makellos und unanfechtbar da, als daß man einen Bannstrahl gegen ihn zu schleudern hätte versuchen dürfen. Aber die Verbreitung des Buches sollte hintangehalten werden. Jeder, der es lesen wollte, sollte von dem Rabbinat seiner Heimatgemeinde zuvor eine besondere Erlaubnis sich erwirken müssen.

Am 4. Nissan 1574 unterzeichneten die Rabbiner und Vorsteher von Venedig diesen Beschluß, dem durch die Beitrittserklärungen der übrigen Gemeinden Geltung für ganz Italien verliehen werden sollte. Am 14. Nissan trat Pesaro²⁾ bei, am 18. Ancona, am 28. Cremona, am 2. Ijar Padua, am 3. Verona, am 23. Rom, am 3. Sivan Ferrara, am 5. endlich Siena³⁾.

Mit allen diesen Erklärungen der Gemeinden und den Unterschriften ihrer Rabbiner und Vorsteher bedeckt, wurde ein Flug-

¹⁾ Vgl. Beilage I.

²⁾ בעיר אנכי hinter Jechiel in S. Trabottos Unterschrift bedeutet: ונבחה s. Zunz, Ges. Schriften 3, 210.

³⁾ Vgl. Beilage II.

blatt gedruckt und verbreitet, welches die Gefahr, die vom Meor Enajim auszugehen schien, bannen sollte. Das bisher völlig unbekannte Blatt, das ich dank der Güte und Bereitwilligkeit meines Freundes, des Rabbiners Giuseppe Jarè in Ferrara, hier zum ersten Male vorlegen kann, enthält in seinen Namen nicht nur die wichtigsten Beiträge zur Geschichte der Kämpfe um den Meor Enajim, sondern eine wertvolle geschichtliche Übersicht über die Vertreter des Rabbinate in Italien im Jahre 1574. So erfahren wir aus dieser Quelle, daß der Sohn des Samuel aus Pisa, Jechiel Nissim¹⁾, am Schlusse seiner Tage dem Rabbinate von Ferrara angehört hat und auch in diesem Jahre gestorben sein muß, da Asarja in den Nachträgen der Handschriften gedenkt, die er aus seinem Nachlasse angekauft hat²⁾. Wir besitzen keine zweite Urkunde aus jener Zeit, die uns z. B. das Rabbinat von Rom³⁾ in allen seinen damaligen Vertretern so übersichtlich vorführte, wie die unsere.

Am deutlichsten unter den verschiedenen Männern, die der Erklärung gegen Asarja beitreten, wird uns jetzt bereits die Rolle, die R. Abraham Menachem Cohen Porto, der Verfasser des Pentateuchkommentars *Míncha Belula*⁴⁾ in diesem Streite gespielt hat. Sein Vorsteher Saul Rafael Carmi und dessen Bruder⁵⁾ übergaben ihm die Aufforderung des Rabbinate von Venedig, gegen das gefährliche Buch Stellung zu nehmen. Gelesen hatte er es nicht, aber schon bei einem Besuche in Mantua waren Gerüchte von ketzerischen Attentaten auf die jüdische Zeitrechnung an sein Ohr gedrungen, ohne daß ihm damals noch bekannt geworden war, von wem sie ausgingen. Er sah durch diese Zweifel an der Richtigkeit der Ära der Welterschöpfung nicht nur den Anhängern der Lehre von der Weltewigkeit einen fundamentalen Dienst erwiesen, sondern das Gebäude, auf dem alle Daten der jüdischen

1) Kaufmann in der *Revue des Études juives* XXVI, 96.

2) בין ספרים שקניתי בעובין הר"ר: מאור עינים im Nachtrag [f. 1a]: ודואל נסים איש פיסא וזל.

3) Hiernach sind Berliner, *Geschichte der Juden in Rom* II, 2, 34f. Ed Rieger, *Geschichte der Juden in Rom* II, 262 ff. zu ergänzen.

4) Vgl. Reifmann in *השנהר* II.

5) So verstehe ich die Worte: האהי קרמיני im Vergleiche mit der Unterschrift der Gemeinde Cremona.

Geschichte, alle Urkunden des jüdischen Familienlebens ruhen, erschüttert. Man las gerade in den Synagogen den Wochenabschnitt von den zwei Losen, von denen eines Gott und eines dem Asasel gehörte (3. Mos. 16, 8). Das bot Menachem Porto eine willkommene Gelegenheit, in seiner Predigt am Sonnabend **מנוח** auch das neue Buch als eines darzustellen, von dem ein Teil nur dem guten, der andere aber dem bösen Prinzip gehörte. Der Satz aber, mit dem die Sprüche der Väter, die in den Sommersabbaten gelesen werden, sich einleiten, von dem Anteil jedes Israeliten am ewigen Leben brachte den Prediger darauf, die Sündigkeit des Buches, das auf Grundlehren des jüdischen Glaubens seine Angriffe richtete, und die Strafwürdigkeit seines Verfassers, der obendrein noch als unbeständiger, wankelmütiger Charakter dargestellt wurde, in brennenden Farben zu schildern. Porto stand gerade im Begriffe, seine Gemeinde Cremona zu verlassen und mit Verona zu vertauschen. Zu strengeren Maßregeln wollte er jedoch nicht greifen, da er zuvor das Urteil der Autoritäten von Mantua abwarten wollte, und weil er andererseits davon überzeugt war, daß es bei seiner Gemeinde keiner Bannformel bedurfte, vielmehr sein bloßes Wort genügte, die Gläubigen von der Lektüre dieses Buches abzuhalten. Sollte es zu strengeren Maßregeln kommen müssen, so waren die Männer, die sich auch dazu entschließen würden, nur seines Winkes gewärtig.

Den Brief, in dem Menachem Porto Tags darauf, nachdem er die Predigt gehalten und den Beschluß von Venedig seiner Gemeinde verkündet hat, R. Menachem Asarja da Fano, dem nachmals so berühmten Talmudmeister und Kabbalisten, dies mitteilt, habe ich auf einem abgerissenen Blatte, wie ich annehme, im Original unter Papieren aus dem Besitze Marco Mortaras gefunden ¹⁾. Wohl fehlt die Unterschrift, aber es unterliegt keinem Zweifel, daß wir hier einen Brief des Rabbiners Abraham Menachem Cohen Porto aus Cremona vor uns haben. Ein zweiter Brief Portos, den S. J. Halberstam zuerst aus Portos eigener Responsensammlung ans Licht gezogen hat ²⁾, bringt uns die Sicherheit, daß auch unser Brief von seiner Hand herrührt.

¹⁾ Vgl. Beilage III.

²⁾ a. a. O. S. 1—3.

Aber dieser zweite Brief ist zugleich die Palinodie des ersten. Die Rabbiner von Mantua, Mose Provinciali und Juda Moscato, auf deren Urteil man gewartet hatte, müssen sich offen und entschlossen auf die Seite Asarjas gestellt haben¹⁾, der im 20. Kapitel des dritten Teiles übrigens Milderungen und Änderungen²⁾ seiner ursprünglichen Äußerungen angebracht hatte. Im Hause Asarjas waren aber auch von anderen Rabbinern Italiens Erklärungen eingelaufen, die ihm die glänzendste Genugtuung zu bieten geeignet waren. Porto hatte davon erfahren, vorzüglich aber die Stimme des Rabbimates von Mantua für ausschlaggebend genug anerkannt, um die Heftigkeit seines Auftretens gegen Asarja zu beklagen. Ausdrücklich erklärt er daher in seinem zweiten Briefe, daß er die Äußerungen, die er in seiner Predigt an der Hand des Textes von den zwei Losen gegen Asarja deï Rossi vor der versammelten Gemeinde von Cremona gewagt hatte, zurücknehme und für null und nichtig erkläre.

Daß aber der Beschluß der italienischen Gemeinden vom Jahre 1574, der die Anschaffung und Lektüre des Meor Enajim in jedem besonderen Falle von einer ausdrücklichen Erlaubnis des Ortsrabbimates abhängig machte, noch sehr lange in Italien in Geltung blieb, mag ein Schriftstück beweisen, das ich ebenfalls der Freundschaft G. Jarès verdanke. Darin bezeugt am 7. November 1619 das Rabbinat von Ferrara dem Samuel deï Rossi³⁾, daß es ihm freistehe, den Meor Enajim unbedenklich im Hause zu behalten und zu studieren. Ein deï Rossi bedarf also noch 1619 einer Bewilligung, des Besitzes des Meor Enajim seines großen Familienmitgliedes Asarja sich erfreuen zu dürfen.

Noch hat sich kein Denkmal gefunden, das uns Asarjas Todesjahr entdeckte; wir wissen nicht einmal, wo seine sterbliche Hülle ruht⁴⁾. Um so merkwürdiger erscheint es da, daß an der einzigen Stelle, wo in einer italienischen Gemeinde sein Name erwähnt wird, er neben dem eines Neffen R. Mose Provincialis auftritt. Wie ich nämlich einer Notiz von der Hand Dott. Samuel Vita

1) Dieses Schriftstück ist bisher noch nicht zutage gekommen.

2) Die Exemplare der editio princeps bedürfen noch einer genaueren bibliographischen Untersuchung auf diesen Gesichtspunkt hin.

3) Vgl. Beilage IV.

4) Zunz a. a. O. 136.

della Voltas entnehme¹⁾, war noch 1841 in der Synagogenmauer von Mantua eine Inschrift zu lesen, die der Wohltaten Abraham Provinciales²⁾ in Verbindung mit denen Asarja dei Rossis zugleich gedenkt. So wird wohl doch Mantua der Ort gewesen sein, in dem der Stolz der italienischen Judenheit, der Verfasser des Meor Enajim, zu Grabe kam.

Beilagen.

I.

טט מהחכם כמהר"ר ליאון מוסקאטו אל החכם מן האדומי
בפירארה על הדרוש הנ"ל

מבין צדק ומשפט משדו' כל מעגל טוב עיניך, רונינו ברכות בחשבון על
שע"ר בית רבי"ם להגדיל תורה ולהאדיר תומכיה מאושרים ודעי בינה לעתי'
ראשיהם ראשי סנהדרין הכמינו וז"ל אולם אני בעמדי על הפרק הנחמד
למראה הטובא אלי מענותך תרבני מסתכל הייתי בכבואה שלי"ו כשהגעתי
לאבני שיש טהור ואמרת מים מים"ם לכבות דליקת הספק אשר עוברת נגדם
כי רפאת אותו על נקלה באומרך אומר כום ישועות אשא תפשת מועט
תפשת"ם כי הלא זה אשר ישטה אדו' בו והו' נחש ינחש להטעימו על הנדון
אין בו כדי שעור במקום שתפול שם סתירה מבורחת כאשר הי' בשנות
מלכי יהודה אצל שנות מלכי ישראל המתנשאי' לעומתם כי הנה ואת אשר
ללו"י כתוב א' אומר מכן כ"ה שנה ומעלה יבוא לצבוא צבא וכתוב א'
אומר מכן שלשי' שנה וגו' האף אמנם ילד תשובה לזה תפשת מועט
תפשת והלא הכתוב העומד לנגדו צווח בכרוכיא בסתירה נגלית לעיני השמש
וע"כ שמו בס דברי תירוצם בפ"ק החולין"ם כ"ה לתלמוד וז' לעבודה ודורשו
הפשט גם הנה לקחו להם דרכי תשובה לזה מכל אשר בחרו אמנם מקום
הניחו להתנדר בו הכלל הנ"ל בדבר שמשמעו מועט ומרובה ובתפישת
המועט יסולק כל ספק באמרנו שכך הי' המדה ונסו צללי הסתירה בכל מכל

1) Beilage V.

2) Zunz a. a. O. 157.

3) II. L., VII, 5.

4) Nedarim 9b.

5) Chagiga 14b.

6) Meor Enajim c. 35, f. 113a; vgl. Chagiga 17a.

7) Chullin 24a.

כל ועל פי הג' עדי' הנקובו' בפרק החו' יקום דבר למסתכל במהותם וגם אחריו כן אשר יובאו בנו האלקי' במצדף הבחינה מדברו הימי' למלכו האומות והו' מעשה רשת נחשה פרושה על הרר' הנבוהו' אשר לא מצא ב"ה הפצם להם כי אם ע"ד התנצלות החבר לדעת הפילוסוף) על פינת החדוש ונעשה כאומר לו הכמינו ישמילו ואת יבינו לעיצם ראיותם וידו על האמת ובדרבויה' יהלכו א"כ מה זה בידך מטה עון אחות בונבו כאשר דברת לאמר יגדל נא בת רז"ל במחלוקת ואה"כ סתם ההלכה בסתם) כי עתה שבנו אחר מן המונה ראשונה והנם מורה הרשת הפרושה מבחינת הימי' ליתר הטלכות והו' היתה מאו דברוך הוקה מאוד בעיני כל בעל כנף והנפיל' הו' בארץ כימי' ההם ומי אופה הו' אשר הקימם אחרו כן מעפרם וע"י איהו שם עלו מן ההובם כאשר שמת אותם על גס הסתם שאחר המחלוקת ואין וראה אותו הנשוך וחי זכור נא מי הו' נקי אמי' בספר המורה פרק י"ז מהשני היות האדם אומר שעשה מופת על שאלה אחת בהמעאות אינו מוחוק אצלי האמנת המבוקש החו' אבל מחליש ומדרוך לטעון עליו כי בשחבאר הפסד הראיות ההם החליש הנפש להאמין כאשר נעשה עליו הראיה היות אשר אין מופת עליו נשאר עם היותו מבוקש לבר או שיקובל בו אחר משני קצות הסותר יותר ראוי ע"כ ואחשבה לדעת זאת עם כי הו' עמל בעיני הלא ידון רוחו בשגם הו' בשר כי הו' ימינו של בית ראשון ת"י שנה אשר גבלו ראשוני' וגם כי אלך בניא צלמות סיפורי וזלתינו לא אירא רע בסתירת מניין רז"ל כי אם יערבו לפניהם שלחן ומן זמנם ומנו מאודועותיהם וידרו על כוונם עם ומן מלכי יהודה שהבינו ממשוטים רד"ק וזלתינו מהמחויקי' בכריתו כי מי וכל לחוש היין מינו במאורעות בני זמנו והרי זאת מערבה על הדרוש כי אותה אנהנו מבקשים להיטיר לפננו דרך כוונתם ובכן הרשיות יתרוסן) הפה נשבר ואנחנו נמלטנו ואשית לבי גם לזאת מי תופס אחרינו להכרית איתנו בתוספת הט' שני' על הת"י אף לפי דעת חו"ל כי עם היותם עורפי' עם שמת הושג כן אלה אולי יחסרון בשנות וזלתינו ממלכו ישראל כבליעת שניו של כן בשל אב על הדרך האומר במלכו יהודה וגודעין ומובס[פין] ודורשין ואנחנו קמנו ונתעודה על מנין הת"י שנים המקובל אין פרץ ואין יוצאת ואין מבוכה בחשבונותינו והנה ישפתי לא אכלה כי תצא האגרת הזאת למלחמה על פרקך במלחמת מצוה הכתוב מדבר כי ע"כ פי פערתי בכסול להבי' אולת) כי למצותך יאבתי ומעתה הן סודותינו הללו נקנות לך במסירת יהיה אם לא הפצת כם ושלחתם לנפשם או תקשור עליהם אכן והשלכתם אל תוך נהר כפר ואמרת ככה תשקע כבל) כי שם בלל שפת יתר לשון רמיה ולך אדו' חסד כי תנקני מעון האיחוד

1) Meor Enajim 114 b, nach Kusari I, 65.

2) Meor Enajim das., f. 115 a.

3) Vgl. Ps. XI, 3.

4) Spr. Sal. XV, 2.

5) Jer. LI, 64.

כי אף אמנם שנתתי אתי לא תלון משוגתי הואיל ולכוננה טובה נתכוננתי להבי' הדבריו אל בית מדרשו של הרב הגדול הרועה בשושנים¹⁾ להודיעך קושט אמרו אמת מפיו דעת ותבונה והנה גם הו' שולח לאדו' בואת המשוטרת ובאה באגודה הללו זה יהיה לו הנבול והיו הוצאותיו היפה הו' ים המלך מלבו של עולם כי מיטיו הרי קדם יצאו להשביע בטוב עדיך חיים עד העולם

יהודה אריה מוסקאטו יצ"ו

II.

יהו מורא שמים עליכם

בהשמע דבר הספר שהבר והדפים מהדש ר' עזריה מן האדומים וזה שמו אשר יקראו מאור עינים וחלקיו קול אלהים: הדרת וקנים: ואמרו בנת: והיו קצת פרקים מהחלק השלישי הזה מכונים ימי עולם והנה עלה כלו הרושים הדשים לא שערום אבותינו הקדושים חלקם בהיים הסבימו גאוני עולם שבכל עיר ועיר מקהלות הקדש הקרובות אשר באיטאל"ה הבאים על החותמת שלא יוכל מי שיהיה מכלל קהל עדה עדה מהם ובתי החצרים וכל זולתם החרדים על דבריהם להחזיק ברשותו החבוד הנני לא כלו ולא קצתו ולא להנות בו כי אם אחרי שכל יחיד ויחיד מהם ישגו דשות בכתב התום מחכמי עירו. בחומר עובר על דבריו חכמים: ולשוטעים ינעם ועליהם תבא ברכת טוב:

הוסכם מטעם חכמי ויניציאה וממוניה ד' ניסן של"ד והותמיו

העבד הקטן יוסף בכה"ר אברהם נרוב זלה"ה	שמואל יודא בן הגאון כמהר"ר מאיר ז"ל קצנאילנבוגן
העבד הצעיר מאיר לומרזו ממשרתי ק"ק ליואנטיני"ו	עמוס התלאות עני ורל יהודה הייט
יעקב בכמ"ר דוד מרקריא"ה ז"ל	הצעיר חייא בר אברהם ס"ט נ' המו
יצחק בכמ"ר חיים ז"ל ממשרתיו ק"ק ליואנטיני"ו	יוסף בכמ"ר יעקב ז"ל מפדוב"ה
קטן שבכלם יהודה בן לא"א כמ"ר מישה לוצאטו זלה"ה	מנחם בן לא"א כמ"ר יקותיאל ז"ל
	מישה נפתלי בן הר"ר קווי סג"ל ז"ל
	העבד נרצע לאל ולאצילי ישראל
	הקטן ראובן הכהן בכמ"ר יוסף
	הכהן ז"ל ממשרתיו ק"ק ליואנטיני"ו

הוסכם בק"ק פיסארו י"ד ניסן של"ד וחותמיו

הצעיר מישה חוקיה בכמ"ר יצחק הלוי זצ"ל	הצעיר עמנואל בכה"ר גבריאל ז"ל
זלה"ה ממנשובה	
הצעיר והמרוד יחיאל צא"ו בן לגאון כמהר"ר עזריאל טרבוט זצ"ל	
הצעיר מהללאל ידידיה בכמה"ר ברוך ז"ל	

¹⁾ David Provençal.

הוסכם בק"ק אנקונה י"ה ניסן של"ד והותמנו	הצעיר יוסף אמינו
הקטן מיכאל זמ"ט	שלמה ה' עמר
הצעיר יעקב ה' חביב	הקטן שבקטנים יעקב בכמה"ד חיים
יעקב בבנין	מרויש זצ"ל
הצעיר מיכאל קדומי"ו	הצעיר אהרן הכהן
העבד הקטן יוסף אבאיוב	

הוכרו בק"ק קדימונה בדרש הגאון כמה"ד ר' אברהם מנחם פורטי הכהן זצ"ו
בהסכמת הקטין כמה"ד שאול רפאל קדמי"ו מימונה המדונה יצ"ו יום ש"ק
בדשת אהרן מות י"ב למב"י של"ד

הוסכם בק"ק פדובה י"ו למב"י של"ד והותמנו	בן ציון בר רפאל ז"ל
יוסף בכמה"ד משה פסקאדו"ל ז"ל	אברהם בכמה"ד מאיר צרפתי ז"ל פדנס

הוסכם בק"ק וירונה ג' אייר של"ד והותמנו	יועין בר יעקב ז"ל
אפרים בר' יצחק ז"ל	

הוכרו בק"ק רומה בדרש הגאון ב"צ	החתום משה והוסכם מטעם חבריו
החבטום והממונים ל"ו למב"י של"ד והותמנו	החבטום והממונים ל"ו למב"י של"ד והותמנו
משה בכמה"ד עמנואל דלאטא"ש זצ"ל	מרדכי בכמה"ד נבראל זצ"ל מקאפוא ה
ברוך בכמה"ד יואב זצ"ל מפאספיוד"י	מישדת ק"ק רומה
אליעזר מצליח ברך בן לא"א כמה"ד	יעקב בכמה"ד יצחק גוויש יצ"ו משרת
אברהם כהן זצ"ל מב"י תרבי"ו	ק"ק רומה
יעירא דמין הכדויא יצחק בכמה"ד	רפאל בכמה"ד אהרן מארניאני"ו משרת
יהודה זצ"ל מליפואטיל"י	ק"ק רומה

הוסכם מטעם תכמי פידארה ג' סיון של"ד והותמנו	הצעיר יצחק בכמה"ד יוסף ז"ל
יהואל נסים בכמה"ד שמואל ז"ל מפיסא	ממונצילי"ו
הקטן ישמעאל הנינא בכמה"ד מרדכי	הצעיר משה בכמה"ד ישראל פנצי
הרופא אליהו מוואלמונמי"ו	מארוי"ו זצ"ל
הצעיר יוסף פיקאס מפיס	אהרן בכמה"ד ישראל פנצי ולה"ה

הוכרו בק"ק סיינה בדרש הגאון כמה"ד יצחק כהן מויתרבו יצ"ו וחתם
בהסכמת ה' סיון של"ד
שמעון ותחי נפשכם

III.

שר וגדול האלוף והשוע כמה"ד עזריה מנחם מפאנו יצ"ו של"ו למב"י
הן הקריבו לפני השר"ה הקצינים האחי' קדמיני יצ"ו אגרת אוגרת
גורת הגאונים וראשי עם קדש ק"ק וויניצ'יא יצ"ו סביב דרוש הספר אינו נתן

אמרי שפרי) קראו מחברו מאוד עינים על דרך סג נהודי בו בן השנים ואין נוגה לוי ותוכה הצוף כל חוקק אשר נעשה בדרוש הזה ע"י הגאון והשד המיו יצ"ו אשר היה ראשון לדבר קדושה באלה: ומאחד עמדתיו על הפרק לעקוד דירתו מן המקום ההוא (כאשר על דעתו לא ארשע כבר גלוי ויהוה למכ"ת) אמרתי אני טרם אכלה רגל משמה לזכות את הרבי) פן ח"ו ילכדו וינקשו ברישת טמן המחבר ההוא: לאשר בי זה כל האדם להיות נפתח אחרי החדשות: ומה גם עתה אלצתני והציקתני אחרי רואי היות עלובה העיסה¹⁾: מאחרי כי המחבר ענה בו לאמר דין הניין לי²⁾: עוד מעט ואיננו ונהפך לאיש אחר בונה עולמות ומחריבן: אמרתי אני הלא דבר הוא: אחריו ואתאפק בעצם ומתות הדרוש אשר ח"ו יחליש יסוד בנין בראשית ברא אלק"ו ומיודש נחש הקדמות יודע מכל"ת כמותו פרוי שרף מעופף מקעקע ביצת ויסוד אבן פנת הראשה שכל יסודי תורתנו הקדושה תלוז עליה: בכך בשבת ב' אחרו טות דרש דרשתי לפני ק"ק קרימוני יצ"ו ונושאי היה גורל אחד לוי וגורל אחד לעואול בחברו אליו מעיניו של יום משנת כל ישראל יש להם חלק וכו' ואלי שאין להם חלק וכו' דבר עקיבא אומר אף הקורא בספרי הצונים³⁾ ומבלי היות למשא למכ"ת לא אשמיענו בעת פדטות דבריו: אך הויתי לפני הק"ק כמזהיר ולגלות להם מומי הדעת הנפסד ההוא אשר הן לו יהי כדבריו (הלילה וחם) לא יגיע לנו ממנו תועלת רק לאבן נגף ולפנות מבשול בתת רושם מה באמונת החרוש כאשר בפיו מלא לאמר בעל המודר בטאמר הראשון⁴⁾: הלא הוא לתת הרב ח"ו ביד בעלי הקדמות: אשר כבר למדנו הרב המורה לצדקה⁵⁾ אשר אין להם מופת: אם כה יאמר לאיש מאומתנו כמה מספרך לבריאת: אף הוא אמרנו ישיב ה' אלפי של"ד: ואם אז יענה אל איש עברי אכה במספר ההוא בתוספת או גרעון: או יתפאר עלינו באמונת מאחרי זה יאמר כמה וזה כמה: הן אלה אחד טני אלף לרוב הנקוי יגיעו מהאמוני הורה ההיא: אחריו ואתאפק בי ח"ו ירבה פסול בישראל כי כל הגטין מיום התחילו הגאוני המספר הוה יהיו גטין מוקדמים: ומכ"ת יודע כמותו הגט מוקדם פסול ואם נשאת תצא: על כל הדבריו האלה ונסף עליהם כהנה וכנהנה אמרתי והוהרתי לבני הק"ק ההוא לבל יקראו מעל הספר ההוא: עד אם האלופי ממנוטוא יצ"ו אשר עליהם הושלך היחב יעבדו עליו לראות הטוב הוא אם רע היש בו עין פורה שרש ראש ולענת: ואו גורל אחד יהיה לוי וגורל אחד לעואול: והעובר השמעתיו היות דינו כקורא בספרי החצוני⁶⁾

1) Vgl. M. Steinschneider, Monatschrift XL, 372 ff.

2) Isaac Foa, s. Landshuth, Onomasticou S. 188.

3) Genesis rabba c. 34.

4) Das. 9.

5) Sanhedrin XI, 1.

6) Kusari I, 67; vgl. Kaufmann, Monatschrift XXXIII, 208 ff.

7) More II, 15.

דהרו אפי' ספר בן סורא אלוכא דרב יוסף) האין בו דבר מינות מן דברו של הבל ושל מה בכך כלל אותו בספרו הצנוני¹⁾ בן בנו של ק"ץ הספר אשר אנהנו הנין עליו אמר בו לא יודרו לפלגות יתר פרמי הספר אשר על פי השמועה שמעתי היותו מתלווין בדברו הו"ל²⁾ בו כן לא ראותו עד הנהו אכן הדרוש משנות הברואה הודאת בעל דין הו"ל אצלו בו כן בהיותו כמנציאה תמיד לחש באוני הרבה הרע הנהו ולהות בו שמה הקול נשמע אכן מבין מי יצא לא ידעתו בו האין אישכנו יצ"ו ספר בשבט הספר³⁾ בו על כן השמיעתים בו מעלת ב"ת האשכנו עדיין לא הגיע לקראת החלק השלישי הנקר' ונות עולם⁴⁾ אשר שמה ונות גדול הרשעי' ובאולו ובלו אולו בהגיעו שמה גם מעלתו ואמר דין לא הניין לוי ובהגידו בני קהלו יצ"ו הו"ל מן ובלו על און שומעת והותם סרים למשמיעת לא יצאתו עמם לקראת נחשים ולגוד גזרות על קראת הספר⁵⁾ ובפרט מבלו הו"ל האיש האין אישכנו בביתו בו כן במקום גדול⁶⁾ אין מדדנו לפסוק על ראשו עם קדשו אכן טובטה אנו כי בהערה גרודא הו"ל כל בני הגליל ומשבו אחור ידו/ מן הספר ההוא עם כל אלה בבא דבר מב"ת אלו כל יחסרו/ פה עמנו הריסין והשפו והועם עד הפרק לקדש שם שמים בדב' ומבלו נשא פני איש לחיות נמנה עמנו לומר אמר על הספר הנז' בו על כן לתשובתו הרמיתה בצפיותי מצפה ולא אסוד ממצותו ימין (ושמאל והנני) משתחיה אל הדרת מכ"ת אפיים ארצה ואומר יחי אדו' המלך לעולם⁷⁾

קרימוני' יו' א' י"ג למב"י של"ד לפ"ק למנין האמתי

IV.

בהנו"א.

להעמדת קצוות ותקנת קדמונינו גאוני עולם נהו נפש אשר בשנת ה' שין למד הלית הסבימו ותקנו שלא יוכל מי שיהיה מכלל קהל עדה ועדה מהם להחזיק ברשותו ולא להגות בחבור אשר חכר והרפיים ר' עזריה מן האדומים ו"ל וזה שמו אשר קראו מאור עינים ותלקין קול אלהים החד וקניסו אמרי בינה בו אם אחרי שכל יחוד ויחוד מהם ישיג רשות בכתב חתום מחכמי עירוא וזה בחומד עובר על דברו חכמים/ הנה אנהנו ח"מ מעתה ומעכשו בני כהנו כתקנה הנ"ל נתנים רשות גמורה ומחלטה לכמד שמואל מהאדומים יצ"ו להחזיק בביתו ובדרשותו החבור הנ"ל ולהגות בו מבלו שום הששן היותו עובר על תקנת חכמים. וה' ופתה לבנו ליראתו ויארד עינינו במאור הדרתו אכיר פירא' ר' נוב' שיעים

משה בכמ"ה מנחם ולה"ה מטראצונה

דוד יצ"ו בכמהריר וצחק מהטוב

מרדכי בכ"מ דוד ו"ל מקרפאניטו

¹⁾ Sanhedrin roob.

V.

Inscription an der Wand des בית הועד der Gemeinde Mantua
vom 7. Juni 1841.

יעלו נדיבים בכבוד ינחו על משכבותם אשר הניחו ברכה אחריהם
 אות לטובתם לדל עורה להגדיל תורה היתה תקותם
 וזה שטם
 כמ"ר אברהם פרובנצלי ו"ל וכמ"ר עוריה מהאדומים ו"ל
 שניהם כאחד טובים
 מטיבים ברוח נדיבותם זכרם לא יסוף מודע קהלתם בצריך החיים
 תהיה נשמתם עד עת קץ יקיצו ויעירו משנתם
 אכ"ר